

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung

1. Politische Aktivierung - eine Begriffsbestimmung	1
2. Weitere Präzisierungen	5
3. Disposition der Arbeit	7

B. Hauptteil

I. Die Problemstellung: Bedingungen, Ziele und Wege gesellschafts- politischer Aktivierung	
<u>1. Politisch-kulturelle Ausgangsbedingungen in Schweden im Unter- schied zur Bundesrepublik</u>	8
1.1 Schweden und Sozialdemokratie	11
1.2 Besonderheiten schwedischer Demokratietradition und -praxis	19
1.3 Politischer Organisationsgrad in Schweden im Vergleich zur BRD	27
1.4 Politische Aktivität in Schweden und der Bundesrepublik	30
a) Partizipation innerhalb von Organisationen	31
b) Politisches Interesse	33
c) Aktuelle Tendenzen	34
1.5 Ergebnisse in Kurzfassung	38
<u>2. Sozialdemokratie und politische Aktivierung</u>	39
2.1 Das programmatische Beteiligungsgebot	40
2.1.1 Exkurs: Aktivierung als Bedingung innerparteilicher Demokratie	44
2.2 Die sozial ungleiche Verteilung politischer Aktivität und das Problem der politischen Armut	47
2.3 Das Erfordernis von Mitwirkung und Mitwissenheit bei der Durch- führung von Reform- und Solidaritätspolitik	57
2.4 Die Überforderung von Politikern und politischen Institutionen	61
2.5 Ergebnisse in Kurzfassung	68
<u>3. Wege zu politischer Aktivierung</u>	69
3.1 Die Bedeutung von Lernerfahrungen für politische Partizipation	69
a) Bildung und Beruf als Determinanten der Partizipation	69
b) Politische Aktivitätserfahrungen	72
c) Folgerungen	77
3.2 Das Formparadigma der neuen sozialen Bewegungen	79
a) Thematische Differenzierung und Begrenzung	82
b) Temporärer Charakter der Engagementverpflichtung	87
c) Gemeinschafts- und Selbstwernerfahrungen in der Gruppe	94
d) Diskussion und Folgerungen	96
3.3 Ergebnisse in Kurzfassung	99

II. Potentielle Aktivierungsverfahren in der Praxis

<u>1. Der Studienzirkel</u>	100
1.1 Geschichte und Entstehung	102
1.2 Die Organisation der Volksbildungsarbeit heute	106
1.3 Studienzirkel-Ideal ...	112
1.4 ... und Wirklichkeit	117
1.5 Studienzirkel und soziale Selektivität	123
1.6 Diskussion: Aktivierung oder Folgenlosigkeit?	131
1.7 Ergebnisse in Kurzfassung	135
<u>2. Die Ratschlagverfahren der SAP von 1965 bis 1978</u>	136
2.1 Ratschlag 1965	139
2.2 Ratschlagähnliche Aktivitäten 1965-66	153
2.3 Ratschlag 1967	154
2.4 Ratschlag 1969: "Mehr Gleichheit"	158
2.5 Steuerratschlag 1969	166
2.6 Schnellreiß: Anstellungssicherheit älterer Arbeitnehmer 1971	172
2.7 Priorisierungsratschlag und Großratschlag 1971	173
2.8 Demokratieratschlag 1971/72	175
2.9 Ratschlag zur regionalen Entwicklung und Gesellschaftsplanung	180
2.10 Arbeitsplatzreiß zum Arbeitsmilieu (I) 1973	181
2.10(a) Arbeitsplatzreiß zum Arbeitsmilieu (II) 1976	187
2.11 Energieratschlag 1974	188
2.12 Arbeitsplatzreiß zur Mitbestimmung am Arbeitsplatz 1975	212
2.13 Ratschlag zur Sicherheits- und Verteidigungspolitik 1975	217
2.14 Arbeitnehmerfondsratschlag 1978	221
2.15 Diskussion	233
2.16 Ergebnisse in Kurzfassung	246
<u>3. Die Planungszelle</u>	247
3.1 Beschreibung des Modells	248
3.2 Das Modell in der Praxis	252
3.2.1 Rathausviertel Köln-Gürzenich	253
3.2.2 Zukünftige Energiepolitik	256
3.2.3 Exkurs: Experimente mit per Zufallsauswahl gebildeten Planungsgruppen in Schweden	262
3.3 Diskussion	264
3.4 Ergebnisse in Kurzfassung	270
<u>C. Zusammenfassende Schlußbetrachtungen</u>	271
<u>D. Quellen- und Literaturverzeichnis</u>	282
<u>E. Sammanfattning på svenska</u>	309

Verzeichnis der Abbildungen

Abb.1: Politische Aktionsformen im Vergleich	4
Abb.2: Bevölkerungsmenge und -dichte in Schweden und in der BRD	8
Abb.3: Reichstags- und Kommunalwahlergebnisse in Schweden seit 1932	16
Abb.4: Durchschnittlicher prozentualer Vorsprung der SAP gegenüber der jeweils zweitgrößten Partei	18
Abb.5: Mitgliedszahlen schwedischer Parteien 1979	18
Abb.6: Die Vorbereitung von Gesetzen in Schweden nach Jann	20
Abb.7: Mitglieder in schwedischen Gewerkschaftsdachorganisationen 1983	27
Abb.8: Mitgliederentwicklung in SAP und SPD	28
Abb.9: Wahlbeteiligung bei Reichstags- bzw. Bundestagswahlen in Schweden und der Bundesrepublik seit 1969	30
Abb.10: Mitgliedschaft und Aktivität in politischen Parteien Schwedens nach sozialen Gruppen (1984)	48
Abb.11: Mitgliedschaft und Aktivität in politischen Parteien der Bundesrepublik nach sozialen Gruppen (1986)	48
Abb.12: Wortverständnistest von Frick/Malmström	54
Abb.13: Anzahl der Teilnehmer an allgemeinen Studienzirkeln	106
Abb.14: Anerkannte Studienverbände in Schweden und ihre prozentualen Anteile an der Gesamtzahl durchgeführter Studienzirkel 1982/83	108
Abb.15: Personen mit vorgymnasialer Ausbildung in ABF-Studienzirkeln und in der Gesamtbevölkerung 1980 nach Altersgruppen	125
Abb.16: Vergleich der Teilnehmer an Planungszellen zur Zukünftigen Energiepolitik und der Gesamtbevölkerung	258